

# Inhalt

Vorwort	7		
Einleitung	9		
<b>1. Zur Rekonstruktion beruflichen, professionellen und unternehmerischen Handelns</b>	<b>17</b>		
<i>Caroline Bühler</i> Ein Leben für oder neben dem Beruf? Exemplarische Fallrekonstruktionen zum beruflichen Selbstverständnis junger Frauen und Männer	19		
<i>Jeannette Voirol</i> Die ersten Schweizer Ärztinnen und ihr Stand in der Profession	41		
<i>Marianne Rychner</i> Profession und Werbung. Sequenzanalytische Interpretation der Selbstdarstellung eines «Gesundheitszentrums»	65		
<i>Peter Schallberger</i> Motive unternehmerischen Handelns. Versuch einer auf Fallstudien basierenden Typologie	87		
<b>2. Wissen und Handeln in Organisationen</b>	<b>109</b>		
<i>Elena Folini und Nicoline Scheidegger</i> Organisationales Lernen aus Geschlechterperspektive: Dysfunktionalitäten in Regelbildungsprozessen	111		
<i>Brigitte Liebig</i> Leitbilder der Chancengleichheit. Zwischen Werte-, Leistungs- und Verantwortungsorientierung	131		
<i>Elisabeth Ehrensperger</i> Humanitäre Ideale und politische Rhetorik. Handlungsstrategien Eleanor Roosevelts, Präsidentin der UN-Menschenrechtskommission	149		
		<b>3. Produktion und Tradierung von Wissen</b>	<b>167</b>
		<i>Catherine Fussinger</i> Une psychiatrie «novatrice» et «progressiste» dans un canton périphérique et conservateur: un réel paradoxe?	169
		<i>Martin Lengwiler</i> Auf Nummer sicher: Institutionelle Bedingungen von Risikokonflikten am Beispiel der Unfallversicherung in der Schweiz nach 1945	187
		<i>Urs Zürcher</i> Müllers Fall. Affekte, Wissen und die pathologische Anatomie	207
		<b>4. Prozesse der Institutionalisierung: Historische Fallanalysen aus Pädagogik und Psychiatrie</b>	<b>227</b>
		<i>Claudia Crotti</i> Die Professionalisierung der Weiblichkeit für das öffentliche Bildungssystem. Lehrerinnenbildung in der Schweiz in der Mitte des 19. Jahrhunderts	229
		<i>Urs Germann</i> Verpasste Professionalisierung? Probleme der institutionellen Ausdifferenzierung der forensischen Psychiatrie in der Schweiz 1900–1950	249
		<i>Hans Jakob Ritter</i> Die Institutionalisierung der Vererbungs-forschung in Basel. Formierung und Institutionalisierung einer wissenschaftlich fundierten Eugenik in Basel zwischen 1925 und 1944	269
		<b>5. Das Graduiertenkolleg «Wissen – Gender – Professionalisierung» und die Tücken der Evaluation</b>	<b>291</b>
		<i>Elisabeth Maurer und Regina Wecker</i> Zu den AutorInnen	313